

**Protocoll**  
der  
ersten General-Versammlung  
der  
Deutschen Botanischen Gesellschaft  
am 17. September 1883  
in  
Freiburg in Baden.

---

Als Vorsitzender fungirt der Präsident der Gesellschaft, Herr Pringsheim, als Schriftführer die Herren Tschirch und Urban; als Scrutatores die Herren Pfitzer und Vöchting.

Anwesend sind die Herren:

Andrée-Münder.	Nöldeke-Celle.
Ascherson-Berlin.	Prantl-Aschaffenburg.
Focke-Bremen.	Pfitzer-Heidelberg.
Goll-Boetzingen.	Pringsheim-Berlin.
Haussknecht-Weimar.	Reinke-Göttingen.
Hesse-Marburg.	Ross-Berlin.
Holzner-Weihenstephan.	Schwendener-Berlin.
Just-Carlsruhe.	Tschirch-Berlin.
Kirchner-Hohenheim.	Uhlworm-Cassel.
C. Kraus-Triesdorf.	Urban-Berlin.
Marsson-Greifswald.	Vöchting-Basel.
Arthur Meyer-Strassburg.	Waldner-Wasselnheim.
Mülberger-Herrenalb.	

Als Gäste sind anwesend die Herren:

Hildebrand-Freiburg.  
Schneyder.

Der Vorsitzende eröffnet die Versammlung um 10 $\frac{1}{4}$  Uhr mit einer warmen Begrüssung der Anwesenden und erstattet den Jahresbericht. Er constatirt das erfreuliche Gedeihen der Gesellschaft, die nach dreivierteljährigem Bestehen bereits 288 Mitglieder zählt, hebt mit Befriedigung die lebhaft und allseitige Betheiligung an den wissenschaftlichen Aufgaben der Gesellschaft hervor, die sich schon in der kurzen Zeit ihres Bestehens in ihren Publicationen und in den Verhandlungen der Commissionen ausspricht, und dankt schliesslich der Geschäftsführung, insbesondere den Herren Schwendener, Frank und Tschirch, für ihre Mühewaltung, durch welche die rasche und regelmässige Veröffentlichung der Sitzungsberichte, ungeachtet ihres bedeutenden Umfanges und ihrer reichhaltigen Ausstattung, rechtzeitig ermöglicht worden ist.

Herr Schwendener verliest alsdann den von dem Schatzmeister Herrn Müller schriftlich erstatteten und von den Herren Eichler und Kny geprüften und richtig befundenen Rechnungsabschluss und Etat (Anlage I). Die Versammlung erteilt dem Schatzmeister Decharge und genehmigt den pro 1884 aufgestellten Etat.

Alsdann gelangen die eingelaufenen, bereits gedruckt vorliegenden Anträge zur Berathung:

1. Antrag des Vorstandes auf Genehmigung des von demselben im Auftrage der constituirenden Versammlung entworfenen Reglements für die Geschäftsführung (S. 17 bis 22 der Berichte), nach welchem bisher verfahren worden ist.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen, das Reglement ist somit en bloc genehmigt.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird hierauf beschlossen, über die folgenden vier Anträge, die aufeinander Bezug nehmen und sich theilweise gegenseitig ausschliessen, gemeinsam zu berathen.

Diese sind:

- A. Antrag des Vorstandes, die Gesellschaft wolle beschliessen, weder eine Bibliothek, noch Sammlungen anzulegen.
- B. Antrag der Herren Buchenau und v. Uechtritz: Die deutsche botanische Gesellschaft wolle ein Centralherbarium der deutschen Flora und eine dazu gehörige Bibliothek als Gesellschafts-Eigenthum anlegen.
- C. Antrag des Herrn Ascherson, den nachfolgenden Statuten-Entwurf der Generalversammlung zur Genehmigung vorzulegen:

## Statut

der Commission für die Flora von Deutschland.

1. Unter „Flora von Deutschland“ soll verstanden werden die Flora
  - a) des Deutschen Reiches,
  - b) der österreichischen Kronländer in dem Umfange, in welchem sie in Koch's Synopsis berücksichtigt sind,
  - c) der Schweiz,
  - d) des Grossherzogthums Luxemburg.
2. Die Commission besteht aus fünf Mitgliedern, von welchen mindestens eins in Berlin seinen Wohnsitz haben muss und welche jährlich in der Generalversammlung gewählt werden. Die Leitung der Geschäfte übernimmt ein von den Mitgliedern gewählter Obmann.
3. Der Commission treten eine grössere Anzahl (etwa 16—25) Mitarbeiter zur Seite, bei deren Auswahl auf thunlichste Vertretung der Einzelgebiete zu achten ist. Die Gesammtheit der Mitarbeiter, welche zunächst auf fünf Jahre von den in Freiburg zu wählenden fünf Mitgliedern („engere Commission“) cooptirt werden, mit Einschluss der engeren Commission, führt die Bezeichnung „Erweiterte Commission“.
4. Die Commission betrachtet es als ihre nächste Aufgabe, eine kritische Aufzählung der deutschen Flora mit Angabe der wichtigsten Fundorte, etwa nach Art von Nyman's „*Conspectus Florae Europaeae*“, herzustellen.
5. Als unerlässliche Vorarbeiten für diese Aufzählung sind in Angriff zu nehmen:
  - a) Ein Repertorium aller auf die deutsche Flora bezüglichen Schriften, in dreifacher Anordnung
    - α) nach den alphabetisch geordneten Namen der Schriftsteller,
    - β) nach den geographisch geordneten Gebieten,
    - γ) nach den systematisch geordneten Pflanzenarten.
  - b) Die Herausgabe eines Werkes, in welchem, nach Art von Neilreich's Nachträgen zu Maly's „*Enumeratio Florae austriacae*“, alle wichtigen Thatsachen, die nicht
    - α) in der 14. Auflage von Garcke's „*Flora von Deutschland*“ oder
    - β) in der zweiten Auflage von Willkomm's „*Führer in's Reich der Pflanzen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz*“ oder



- γ) in der Ed. II von Koch's „Synopsis Florae Germanicae et Helveticae“ oder
- δ) in Neilreich's oben citirten Nachträgen  
aufgeführt sind, in systematischer Anordnung zu verzeichnen sind.
6. Die Mitglieder der erweiterten Commission übernehmen es, für die bezeichneten Aufgaben das auf ihr Gebiet bezügliche Material zu sammeln. Für die Anordnung und Redaction desselben durch geeignete Kräfte hat die engere Commission Sorge zu tragen.
7. Der Obmann der Commission ist der Gesellschaft für die Verwendung der aus Gesellschafts-Mitteln bewilligten Geldbeträge verantwortlich.
- D. Antrag von A. Engler: Die deutsche botanische Gesellschaft wolle diejenigen Botaniker, welche es unternehmen, die deutschen Arten einer grösseren Familie kritisch zu bearbeiten, mit Geldmitteln zur Beschaffung von Studienmaterial, sowie auch anderweitig zu unterstützen, sobald nach dem Urtheil des Ausschusses von den betreffenden Botanikern eine wissenschaftliche Lösung ihrer Aufgabe zu erwarten ist.

In der Diskussion über diese Anträge erstattet Herr Ascherson zunächst Bericht über die Thätigkeit der Commission für die Flora von Deutschland, begründet seinen Antrag und schliesst sich der Ansicht des Vorstandes an, dass zunächst Mittel zur Gründung eines Centralherbars nicht vorhanden seien, spricht aber den Wunsch aus, dass ausdrücklich erklärt werden möge, dass dem Antrage Buchenau-Uechtritz, den derselbe nebst den ausführlichen Motiven verliert, später wenigstens entsprochen werde. Er bezeichnet es ferner als nothwendig, dass der Commission für die Flora von Deutschland ein österreichisches Mitglied beigegeben werde.

Für Ablehnung des Antrages Buchenau-Uechtritz sprechen sich alsdann die Herren Pringsheim, Nöldeke, Pfitzer, Reinke aus, welche jedoch alle mehr oder weniger die Frage nach der Nothwendigkeit der Gründung eines Centralherbars principiell bejahen.

Zu dem Antrage des Vorstandes (A) gehen während der Verhandlungen noch folgende Amendements ein:

1. Amendement Uechtritz-Ascherson-Nöldeke.

Man wolle den Antrag des Vorstandes folgendermaassen fassen: „Die Gesellschaft legt vorläufig weder eine Bibliothek noch Sammlungen an“.

2. Amendement Holzner.

Man wolle den Antrag folgendermaassen fassen: „Der Vorstand wird die Bestrebungen zur Beschaffung eines Centralherbariums

der deutschen Flora und einer dazu gehörigen Bibliothek als Gesellschaftseigenthum unterstützen, sobald und soweit es die Mittel des Vereines ermöglichen“.

3. Ein von Herrn Andréé folgendermassen formulirter Antrag:  
„Der Vorstand wolle die deutsche Reichsregierung ersuchen, der Deutschen Botanischen Gesellschaft Mittel zu bewilligen, welche zur Errichtung eines Herbariums als Grundlage der von der Gesellschaft herauszugebenden Flora von Deutschland dienen sollen“.

Nach Schluss der Debatte, an welcher sich die Herren Pfitzer, Nöldeke, Reinke, Focke, Schwendener, Pringsheim, Ascherson beteiligten, wurde der Antrag des Vorstandes in der von Uechtritz-Ascherson-Nöldeke vorgeschlagenen Fassung (Amendement 1) mit grosser Majorität angenommen. Damit sind die Anträge Buchenau-Uechtritz (B) und Andréé, ferner der Antrag des Vorstandes in seiner ursprünglichen Fassung (A) und das Amendement Holzner abgelehnt.

Alsdann tritt die Versammlung in die Specialdebatte des Antrages Ascherson über das Statut der Commission für die Flora von Deutschland ein.

Herr Prantl stellt den Zusatzantrag:

„Man möge im Antrage Ascherson Abschnitt 5a (des Statuts der Commission für die Flora von Deutschland) zwischen die Worte „„aller auf die deutsche Flora““ — und „„bezüglichen Schriften““ die Worte „„sowohl der Phanerogamen als der Kryptogamen““ einschieben.“

Nach kurzer Debatte wird der Antrag Ascherson mit dem Prantlschen Zusatze en bloc einstimmig angenommen.

Hierauf tritt die Versammlung in die Specialdebatte über den Antrag Engler.

Auf Antrag von Herrn Nöldeke wird derselbe zur Beschlussfassung in zwei Theile zerlegt:

1. „Soll die Gesellschaft monographische Bearbeitungen einzelner Genera unterstützen?“ — wird mit grosser Majorität bejaht.
2. „Wem soll die Begutachtung der Themata, sowie die Wahl der Bearbeiter zufallen?“

Nach einer lebhaften Discussion hierüber wird unter Ablehnung des Antrages Ascherson, dass dies der Commission für die Flora von Deutschland und des Antrages Engler, dass dies dem Ausschuss zufallen solle, auf Antrag von Herrn Pringsheim dahin entschieden, dass die Begutachtung und Wahl von Vorstand und Ausschuss vorzunehmen sei.

Der Antrag Engler (D) ist daher mit der auf Antrag Pringsheim vorgenommenen Aenderung angenommen.

Der fernere Antrag Ascherson „im Antrage Engler vor dem Worte „„Arten““ das Wort „„deutschen““ zu streichen“ wird abgelehnt.

Zum nächstjährigen Versammlungsort wird Magdeburg, der Ort der 57. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, als Zeit der Tag vor Beginn dieser Versammlung der 17. September 1884 gewählt.

Auf Antrag des Vorsitzenden beschliesst die Versammlung, die angekündigten Vorträge in der botanischen Sektion der Naturforscher-versammlung zu halten, womit sich der anwesende Sektionsführer einverstanden erklärt.

Die Versammlung schreitet nunmehr, nachdem der Vorsitzende die Beschlussfähigkeit der Versammlung constatirt, zu dem Wahlgeschäfte. Als Scrutatoren fungiren die Herren Pfitzer und Vöchting.

Die in einem schriftlich eingebrachten, statutarisch motivirten Antrage zu Ehrenmitgliedern und correspondirenden Mitgliedern vorge-schlagenen ausländischen Botaniker werden sämmtlich mit grosser Majorität gewählt.

Hiernach sind erwählt als **Ehrenmitglieder** die Herren:

**Agardh-Lund.**  
**Bentham-London.**  
**Boussingault-Paris.**  
**Alph. de Candolle-Genf.**  
**Hooker-London.**  
**Tulasne-Hyères.**

Als **correspondirende Mitglieder** die Herren:

**I. Bayley Balfour-Glasgow.**  
**Beccari-Florenz.**  
**Caruel-Florenz.**  
**Cienkowski-Charkow.**  
**Crépin-Brüssel.**  
**Delpino-Genua.**  
**Famintzin-St. Petersburg.**  
**Maximowicz-St. Petersburg.**  
**Millardet-Bordeaux.**  
**Schübeler-Christiania.**  
**Suringar-Leiden**  
**Treub-Buitenzorg, Java.**  
**Warming-Stockholm.**  
**Wittrock-Stockholm.**  
**Woronin-St. Petersburg.**

Es wird gleichzeitig beschlossen, die Diplome für die Ehren- und correspondirenden Mitglieder in der gleichen Weise wie die für die Mitglieder herstellen zu lassen.

Bei der nun folgenden Wahl des Präsidenten wird Herr Prings-

heim (Berlin), bei der Wahl des Vicepräsidenten Herr Leitgeb (Graz) wiedergewählt.

Zu Ausschussmitgliedern werden dann folgende 15 Herren wiedergewählt:

Engler-Kiel,	Strasburger-Bonn,
Pfeffer-Tübingen,	Pfitzer-Heidelberg,
Nöldeke-Celle,	Buchenau-Bremen,
Goeppert-Breslau,	Willkomm-Prag,
Stahl-Jena,	Cohn-Breslau,
Wiesner-Wien,	Cramer-Zürich,
Graf Solms-Göttingen,	Drude-Dresden,
	Reinke-Göttingen,

Diejenigen von den Gewählten, welche in der Versammlung anwesend sind, erklären sich zur Annahme der Wahl bereit.

In die Commission für die Flora von Deutschland wurden hierauf folgende 5 Herren gewählt:

Ascherson-Berlin,  
Buchenau-Bremen,  
v. Uechtritz-Breslau,  
Freyn-Prag,  
Haussknecht-Weimar.

Um 12½ Uhr schliesst alsdann der Vorsitzende die erste Generalversammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft.

Der Präsident:

Pringsheim.

Die Schriftführer:

Tschirch.

Urban.

---



## Anlage I.

## Rechnungsablage und Etat.

## I. Rechnungsablage.

	Einnahme		Ausgabe	
	<i>M</i>	Pf.	<i>M</i>	Pf.
<b>Beiträge-Conto.</b>				
Von December 1882 bis 1. Juli 1883 zahlten ihre Beiträge:				
44 Berliner Ordentliche à 20,00 = 880 <i>M</i>				
170 Auswärt. Ordentliche à 15,00 = 2550 „				
65 Ausserordentliche à 10,00 = 650 „	4080	—		
Diverse kleine Mehrbeträge . . . . .	1	63		
Pro 1884 und 1885 voraus bezahlt . . . . .	51	—		
	4132	63		
<b>Berichte-Conto.</b>				
Für die Hefte I—V, 14 Bogen und 6 Tafeln, wovon 2 doppelt, vorbehaltlich Schlussabrechnung			834	—
<b>Drucksachen-Conto.</b>				
Für Formulare, Einladungen, Gründung der Gesellschaft betreffend, Statuten-Entwurf, Statuten, Diplome . . . . .			207	90
Für Drucksachen, Formulare, Couverts, Briefbogen, Streifbänder . . . . .			93	35
			301	25
<b>Kosten-Conto.</b>				
Porti: Gründung betreffend . . . . . 49,10 <i>M</i>				
für Diplome . . . . . 37,30 „				
für Quittungen und Correspondenz . . . . . 51,31 „				
für Versendung von Heft Ia, I bis V der Berichte . . . . . 148,86 „			286	57
Honorar für den Secretair I. Semester . . . . .			300	—
Entschädigung der Instituts-Diener . . . . .			7	—
Kalligr. Herstellung der Diplome . . . . .			13	22
Geschäftsbücher etc. . . . .			21	45
Morren, correspond. botanique . . . . .			5	—
			633	24
<b>Zusammenstellung.</b>				
Beiträge-Conto . . . . .	4132	63		
Berichte-Conto . . . . .			834	—
Drucksachen-Conto . . . . .			301	25
Kosten-Conto . . . . .			633	24
Baarvorrath am 1. Juli im Uebertrag . . . . .			64	14
Depot auf der Kur- und Neumärk. Ritterschaftl. Darlehnskasse im Uebertrag . . . . .			2300	—
	4132	63	4132	63



II. Etat.

Voranschlag pro 1884.	Einnahme		Ausgabe	
	<i>M</i>	Pf.	<i>M</i>	Pf.
Einnahme für				
45 Berliner Ordentliche à 20,00 = 900 <i>M</i>				
180 Auswärt. Ordentliche à 15,00 = 2700 „				
75 Ausserordentliche à 10,00 = 750 „	4350	—		
300 Exempl. der Berichte à 6 <i>M</i> . . . 1800 <i>M</i>				
für Ueberdruck, Holzschnitte u. Tafeln 600 „			2400	—
Porto für Versendung von 11 Hef-				
ten à 30,00 . . . . .			330	—
Drucksachen . . . . .			100	—
Porti . . . . .			75	—
Honorar für den Sekretair . . . . .			600	—
Pro Diverse . . . . .			100	—
	4350	—	3605	—

Der Schatzmeister:

Otto Müller.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Berichte der Deutschen Botanischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Tschirch Alexander, Urban Ignatz (Ignatius)

Artikel/Article: [Protocoll der ersten General -Versammlung der Deutschen Botanischen Gesellschaft am 17. September 1883 in Freiburg in Baden. I-IX](#)